

Wilhelm Raabe

Gespräch in der Wüste

(1864)

- 1 Der große Sultan Saladin
 Und Richard von Engelland,
 Die traten vor ihre Kämpfer hin
 Und reichten sich die Hand.
- 5 Auf dem glühenden Plan um den Palmenbaum,
 Unter dem die Könige schreiten,
 Bis an des Horizontes Saum
 Die Herresschaaren sich breiten.
- 10 Kein Kampfgeschrei, nur Flüsterwort,
 Die Waffen leuchten und blitzen! —
 Um das heilige Land sie werben dort,
 Wo die beiden Könige sitzen!
- 15 Es reckte den Hals das Abendland,
 Der Orient spitzte die Ohren;
 Und wie auch die Sonn' auf die Scheitel brannt',
 Sie standen wie festgefroren.
- 20 Manch' guter Knappe, manch' braver Baron
 Bedachte, was sie wohl dächten;
 Manch' Reiterfürst, manch' Wüstensohn
 Es gerne zusammenbrächten.

Der König Richard Löwenherz
Schaut dem Sultan in's Gesicht,
Sie sprachen von — mancher schönen Frau,
Vom heiligen Grabe nicht!

Textnachweise:

- A *Deutsches Dichterbuch aus Schwaben mit epischen, lyrischen und dramatischen Beiträgen* (hg. von Ludwig Seeger), Stuttgart 1864, S. 337 f.
- B *Eckart. Ein deutsches Literaturblatt* (Berlin), 2. Jahrgang 1907/08, S. 790.
- C Wilhelm Raabe, *Sämtliche Werke*, 3. Serie: Band 6, Berlin o. J. [1913], S. 407 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. Heeresschaaren/Heeresscharen) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.